



Anzeige-Blatt

für die Gemeinden Gais, Bühler und deren Umgebung
Amtliches Publikationsorgan der beiden Gemeinden

wir machen ihnen schöne augen **KÜHNIS**



Appenzell · Zielstrasse 19 · Tel. 071 780 03 50

AZ 9056 Gais, Dienstag, 29. April 2014

Nr. 34

114. Jahrgang

Erste Mitgliederversammlung im Gemeindesaal Bühler:

Spitex Rotbachtal auf Kurs

Im Gemeindesaal Bühler fand am Samstag die erste Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Rotbachtal statt. Die Geschäfte wurden diskussionslos abgewickelt und bereits nach einer Stunde konnte der Fotograf Mäddel Fuchs aus Gais zu seinem 2010 erschienenen Buch «Hag um Hag» referieren. Zum Abschluss gab es dann ein reich gedecktes Kuchenbuffet für alle.

Auf einen kurzen Nenner gebracht haben die anwesenden 81 Stimmberechtigten allen Geschäften einstimmig zugestimmt, einschliesslich der pauschalen Entschädigung für Präsident und Vorstand. Kein Traktandum war umstritten und zu keiner Zeit wurde die Diskussion gesucht.

Regionale Eigenheiten

Die Gemeindepräsidentin von Bühler, Ingeborg Schmid, wandte sich mit einleitenden Worten an die Versammelten. Sie erwähnte, dass die Kunden von den strukturellen Neuerungen des Zusammenschlusses nicht viel gemerkt haben, aber auch, dass die Weitläufigkeit der Region den Mitarbeitenden nahezu 60000 Kilometer Weg abverlangt hat. Was rund 8 Prozent der gesamten Arbeitszeit ausmacht, wie auch Gerhard Frey aus Teufen, Präsident des Vereins, betonte. Er erwähnte, die dynamische interne Entwicklung, die sich möglichst nicht auf die Beziehung der Mitarbeitenden zu den Kunden auswirken sollte. Darf man dem Präsidenten glauben, so ist dies mehrheitlich gelungen.

Verschiedene Interessengruppen

Mit zunehmender Gesetzesdichte findet die Krankenpflege zuhause in immer komplexeren Rahmenbedingungen statt. Seit 1994 das eidgenössische Krankenversicherungsgesetz und im November 2007 die Spitexverordnung in Kraft getreten sind, haben sich die Bedingungen grundlegend geändert. Kanton und Gemeinden haben heute die gesetzliche Aufgabe, die Voraussetzungen für eine medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung zu schaffen und die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege zu finanzieren. Für die Spitex bedeutet das, dass man nicht mehr nur mit den Gemeinden und der Kundschaft, sondern verstärkt auch mit dem Bund, dem Kanton, dem Spitexverband und der Santé Suisse in Verbindung und im Einklang sein muss. Mit den Worten des Geschäftsführer Roman John: «Aus der gemeinnützigen Aufgabe ist im Laufe der letzten Jahre eine öffentliche Aufgabe geworden.» Die Antwort des Vorstandes ist die Einführung von



Die Bühler Gemeindepräsidentin Ingeborg Schmid (rechts) richtete ein einleitendes Grusswort an die Versammlung.

Qualitätsmanagement. In Kürze wird ein internes, prozessorientiertes Projekt lanciert, das in einem Jahr erste Resultate darüber liefern soll, wie es um die Kunden- und die Mitarbeiterzufriedenheit steht.

Vereinsgeschäfte

Das Protokoll der Gründungsversammlung und der Jahresbericht des Geschäftsführers Roman John wurden einstimmig genehmigt. Wegen der Zusammenführung der beiden Rechnungen ergibt sich für 2013 ein ausserordentlicher, periodenfremder Ertragsüberschuss von 343662 Franken. Mit 50795 Franken konnten erfreulich viele Spenden generiert werden. Auch die Rechnung wurde, zusammen mit dem Bericht der Revisionsstelle IDP Treuhand AG und der Entlastung des Vorstandes, einstimmig angenommen. Im Anschluss fand auch das Jahresbudget 2014, in dem ein Aufwand von 1937200 Franken einem Ertrag von 1966400 Franken gegenüber steht, die Zustimmung aller. Die Zahl von 674800 Franken, so viele Kosten werden von Kanton und Gemeinden getragen, zeigt dabei eindrücklich die enge Verflechtung mit der öffentlichen Hand.

Wechsel im Vorstand

Andrea Kern aus Gais wurde in einer ausserordentlichen Wahl neu in den Vorstand gewählt. Sie ersetzt die auscheidende Verena Koller (Gais), die mit viel Applaus und lobenden Worten verabschiedet wurde. Zwar war man sich einig darüber, dass die Arbeit im



Bereichsleiterin Administration Renata Frehner (links) und die aus dem Vorstand scheidende Verena Koller (beide Gais).

Vorstand weitgehend eine ehrenamtliche sein soll. Trotzdem wurde dem Vorstand einstimmig Folge geleistet, der für das Präsidium eine jährliche Pauschalentschädigung von 2000 Franken und für die Vorstandmitglieder eine solche von 1000 Franken vorsieht. Der Mitgliederbeitrag für das kommende Jahr 2015 wird bei 30 Franken belassen. Zum Abschluss begrüßte Präsident Gerhard Frey den Gaiser Fotografen Mäddel Fuchs. Er hatte einen ab-

wechslungsreichen Vortrag über das Verschwinden der Hage im Appenzellerland im Gepäck. Seine ausschliesslich im Winter und bei tiefem Sonnenstand aufgenommenen Schwarz-Weiss-Bilder dokumentieren eindrücklich, wie prägend die Hage für die hiesige Landschaft waren. Mäddel Fuchs wusste dramatisch und poetisch fabulierend und mit grosser Liebe zum Detail jedem Bild eine Geschichte zu entlocken.

B.S.

Frisch vo de Lebere:

Entscheiden

Manche Menschen entscheiden schnell, rational und kompromisslos. Andere kommen kaum über ihre gemischten Bauchgefühle hinweg. Sie drehen sich unablässig in der Entscheidungsspirale weil ein Teil von ihnen dies möchte, während der andere Teil lieber jenes will. Schnelle, kompromisslose Entscheide sind nicht immer besonders loyal oder sozial. Einer weiss was er will und setzt es durch, koste es was es wolle. Das Drehen in der Entscheidungsschleife wiederum ist nicht besonders effizient. Einer weiss nicht was er will und bewegt gar nichts. Wissen Sie, dass Menschen durch Unentschiedenheit ihr Potential und den inneren Frieden sabotieren. OK, jene die sich schnell entscheiden sabotieren sich manchmal auch, aber in aller Regel gehören sie zu den Erfolgreichen. Beobachten Sie doch einmal ihr Umfeld. Es gibt Menschen, die «entscheidungskräftig» sind. Sie entscheiden und sie tun es. Dann gibt es Menschen die «entscheidungsbegeistert» sind. Sie wägen ab und dann entscheiden sie. Es gibt Menschen die «entscheidungswillig» sind. Sie wissen, dass sie entscheiden müssen und sie tun es auch – irgendwann, später. Dann gibt es Menschen, die «entscheidungsfähig» sind. Auch diese Menschen können entscheiden. Sie brauchen allerdings Zeit, Rat und sie müssen erst Vergleiche anstellen, bis sie sich zu einem Entscheid durchringen können. Und dann gibt es noch die ewigen Zweifler. Die Zweifler sind hin und her gerissen. Sie können sich nicht entscheiden und weil sie es nicht tun, tun es eben andere für sie. Unser Leben ist entscheiden. Von morgens bis abends. Von der Kleidung bis zur Nahrung. Vom eigenen Vorwärtskommen bis zur sozialen Mitverantwortung in der und für die Gesellschaft. Interessant, dass dem Thema «Entscheidungen fällen» so wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Je mehr ich darüber nachdenke welche Vor- und Nachteile das sich angemessenen Entscheiden-können und welche weitreichenden Konsequenzen Entscheidungen allgemein haben, umso mehr finde ich, dass ein internationaler Tag der Entscheidung ins Leben gerufen werden sollte. Nur, diese Entscheidung liegt «leider» nicht bei mir.

Hofnarr

Frauenklinik des Spitals Heiden ist Netzwerkpartner des Brustzentrums St. Gallen:

Optimales Angebot bei Brustkrebs

Die Frauenklinik des Spitals Heiden ist Netzwerkpartner des Brustzentrums St.Gallen. Dank dieser Partnerschaft verfügt der Kanton Appenzell Auser Rhoden nun in der Frauenklinik des Spitals Heiden über einen Schwerpunkt für die Abklärung und Behandlung von Brustkrebskrankungen.

Als offizieller Netzwerkpartner des Brustzentrums St.Gallen bietet das Spital Heiden in Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum St.Gallen eine op-

timale und den neusten Erkenntnissen der Medizin angepasste Diagnostik und Behandlung bei Brustkrebskrankungen an. «Der grosse Vorteil dieser Netzwerkpartnerschaft ist die enge Zusammenarbeit aller Experten, die bei der Abklärung und Behandlung von Brusterkrankungen beteiligt sind», sagt Dr. med. Monika Böhler, Chefärztin der Frauenklinik am Spital Heiden. Das überschaubare Team und die kurzen Wege spielen dabei eine wichtige Rolle, ebenso die enge Zu-

sammenarbeit mit dem Kantonsspital St.Gallen. Den an Brustkrebs erkrankten Frauen kann nun wohnortnah und in persönlicher Atmosphäre, für welche die Frauenklinik Heiden bekannt ist, eine Behandlung mit gleichwertiger medizinischer Qualität angeboten werden wie im Zentrumsspital. Zudem werden die Operationen gemeinsam mit zertifizierten Brustchirurginnen und -chirurgen des Brustzentrums St.Gallen in Heiden durchgeführt.

Das Ärzteteam, bestehend aus Dr. med. Monika Böhler, Chefärztin, Dr. med. Brigitte Steinmann, Oberärztin mbF und Leiterin der Brustsprechstunde, und Dr. med. Dieter Neubauer, Oberarzt, ist für die Abklärung und Behandlung von Brustkrebskrankungen zuständig. Sie stellen zusammen mit dem Pflegepersonal sicher, dass die Patientinnen in dieser belastenden Zeit vertraute Ansprechpersonen haben und damit eine kontinuierliche Betreuung erfahren.

svar

Einbruch in Stein:

Geld und Schmuck gestohlen

Am Freitag, 25. April, ist eine unbekannte Täterschaft in Stein in ein Haus eingebrochen.

Die unbekannte Täterschaft hat ein Kunststofffenster aufgewuchtet und ist ins Haus eingedrungen.

Geld und Schmuck gestohlen

Es wurden diverse Räume durchsucht und nebst Geld auch Schmuck gestohlen. Der Einbruch dürfte zwischen 13.30 Uhr bis 18.20 Uhr verübt worden sein.

kar